



Umfrage 2016

- Verbandsstruktur
- Generalversammlung
- Wildbretverwertung
- Hundewesen

Auswertung

für den Bezirk **Laufenburg**

Für die strategische Ausrichtung des Verbands spielen auch die Vereinsstrukturen eine wichtige Rolle. Einige dieser gewachsenen Traditionen sind in den letzten Jahren Gegenstand von Diskussionen geworden. Beispielsweise die Art der Durchführung der Generalversammlung oder die Belastung der Jägerschaft durch verschiedene Anlässe auf diversen Ebenen.

Im Mittelpunkt der Umfrage 2016 standen die Strukturen, die Informationsformen und die Abläufe im AJV. Konkret geht es um den Zeitpunkt der Generalversammlung, ihren zeitlichen Umfang und um die Frage, ob die Versammlung wie bis anhin dezentral oder künftig an einem festen Tagungsort stattfinden soll. Ein zweiter Themenschwerpunkt der Umfrage betrifft die Bezirksversammlungen.

Weitere Fragen betreffen die Verwertung des Wildbrets und den Einsatz von Schweiss- und Stöberhunden.

Die Umfrage richtet sich elektronisch an alle Jagdgesellschaften – die Präsidenten wurden angeschrieben, mit ihren Pächtern die Fragen zu diskutieren und auszufüllen. Von den 210 Jagdgesellschaften haben 144 geantwortet – das sind 13 mehr als vor zwei Jahren und somit 68 %. Gleichzeitig sind 239 Einzelmitglieder ebenfalls auf dem elektronischen Weg um ihre Meinungen gebeten worden: 64 haben mitgemacht.

Die Aussagen sind grundsätzlich

- **Generalversammlung wie bisher dezentral in den Bezirken draussen**
- **Zeitpunkt nach wie vor am Sonntagmorgen**
- **Nebst Information ist der Kontakt und die Geselligkeit wichtig**
- **Das Mittagessen ist nicht nötig, ein Apéro genügt**
- **Die Struktur des Verbandes ist zweckmässig**
- **Die Hundeausbildung ist gut, aber nicht im Schwarzwildgatter**
- **Die Anregungen sind positiv, fordernd und dankbar**

Turgi, 15. April 2016

The image shows a digital survey form titled "Strukturen Jagd Aargau". The form is in German and includes the following sections:

- Umfraage am Puls der Jägerbasis**: A header section with the AJV logo.
- Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten der Aargauer Jagdvereine**: A salutation and introductory text.
- Abnehmer**: A section for identifying the respondent, including a dropdown for "Verantwortlicher für die Jagdvereine (z.B. Vorstand)" and a text field for "Einsamlingadresse (Name/Strasse)".
- Bezirk**: A section for selecting the district, with radio buttons for "Aargau (13 Bezirke)", "Basel (13)", "Bern (13)", "Basler-Stadt (13)", "Basel-Landschaft (13)", "Luzern (13)", "Linthurg (13)", and "Mittelland (13)".
- Wichtig für die Erreichung der Ziele**: A table with columns for "JA", "NEIN", "WAS", "WIE", and "WANN".
- Bitte um Rückmeldung**: A section for providing contact information for follow-up.

Strukturen Jagd Aargau

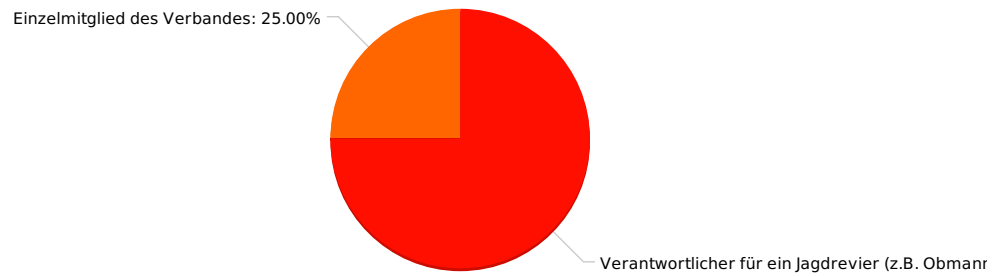
1. Füllen Sie diesen Fragebogen aus als *

Anzahl Teilnehmer: 20

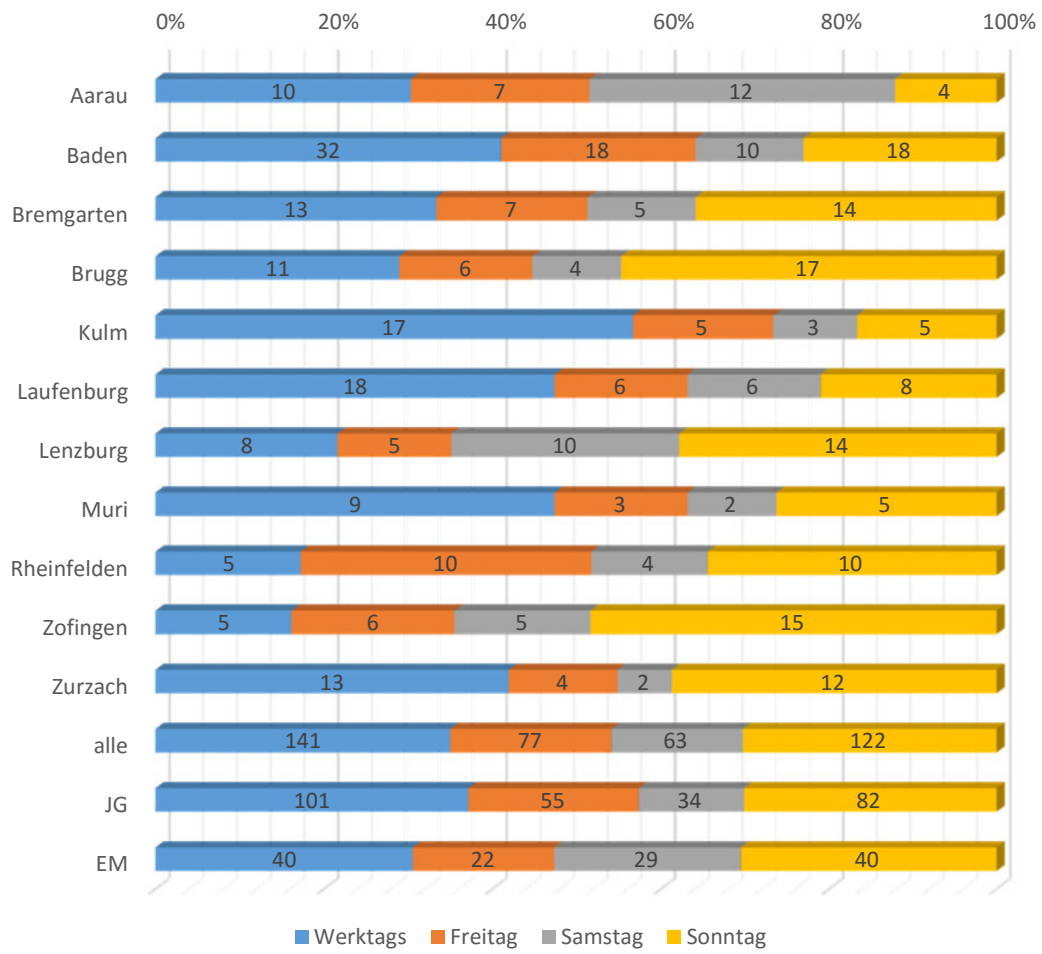
15 (75.0%): Verantwortlicher für ein Jagdrevier (z.B. Obmann)

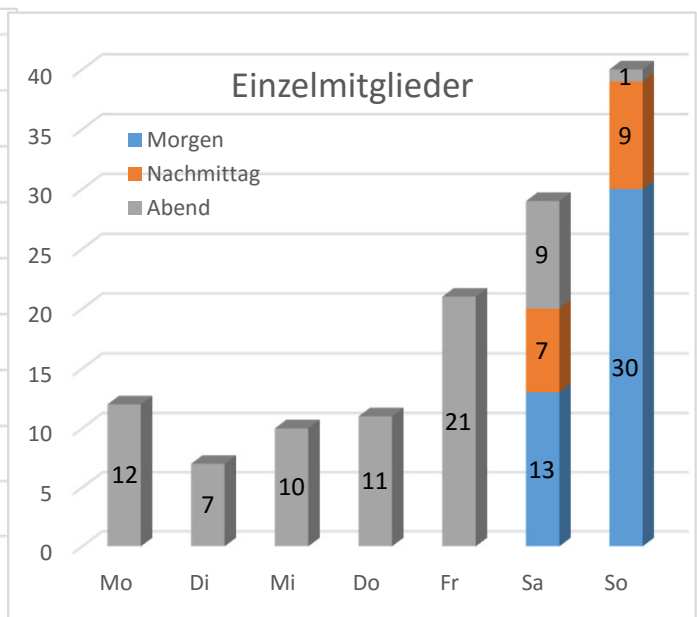
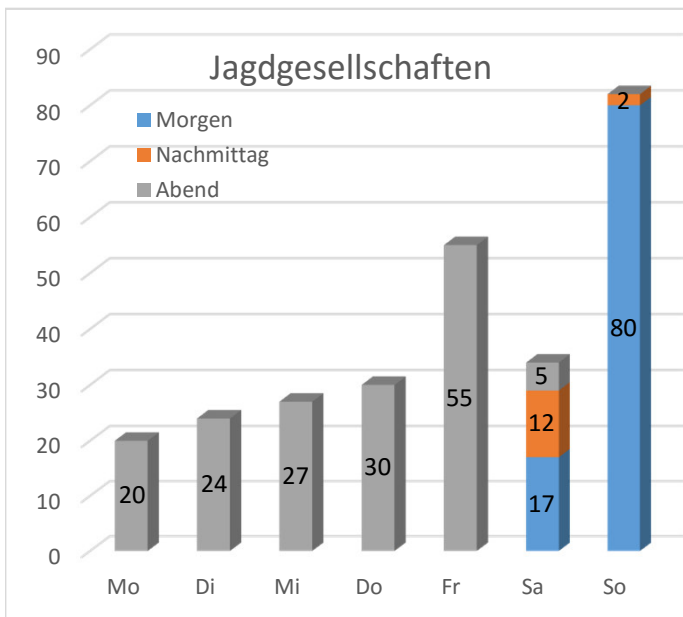
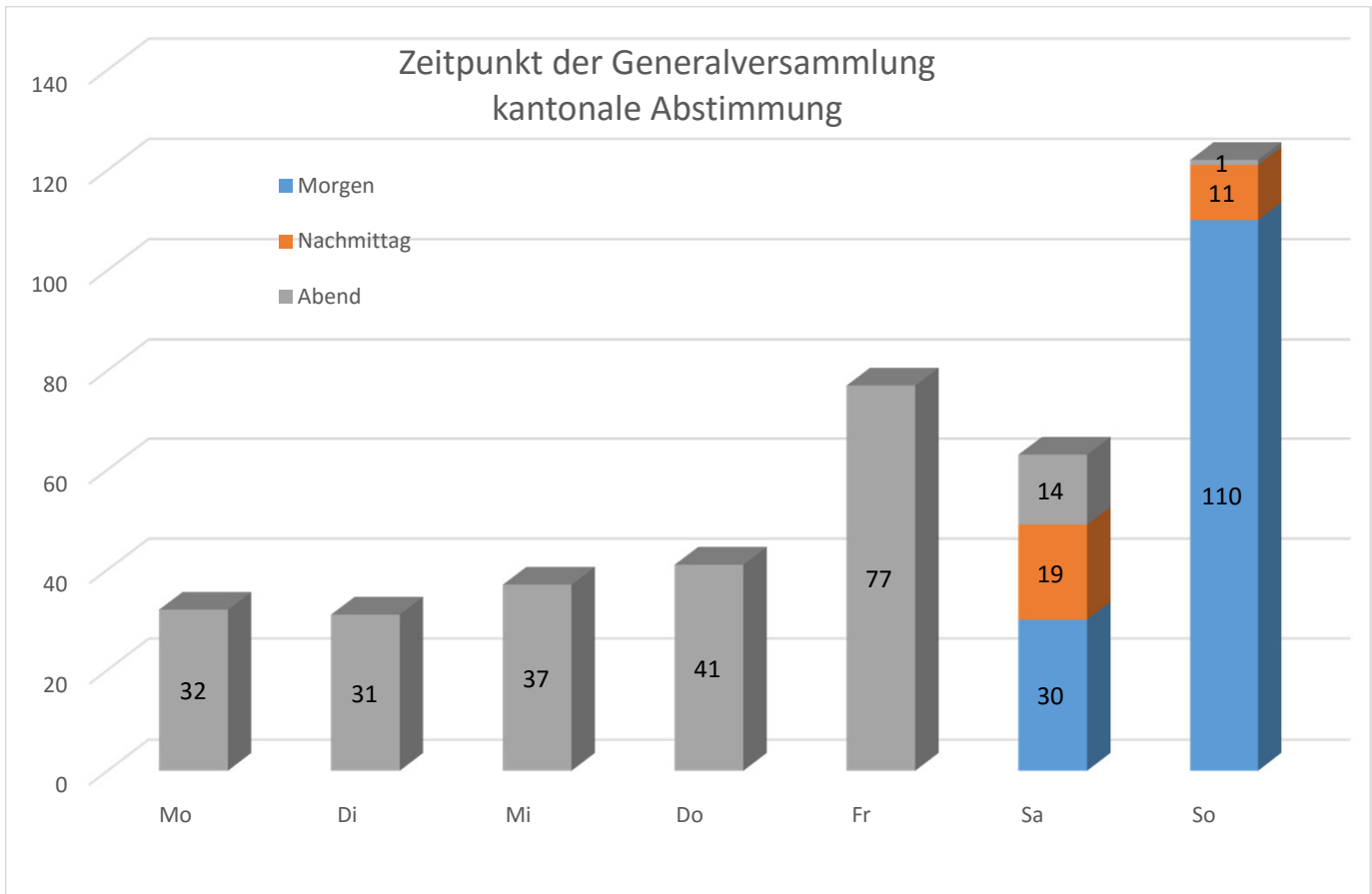
5 (25.0%): Einzelmitglied des Verbandes

Bezirk Laufenburg



GV Zeitpunkt



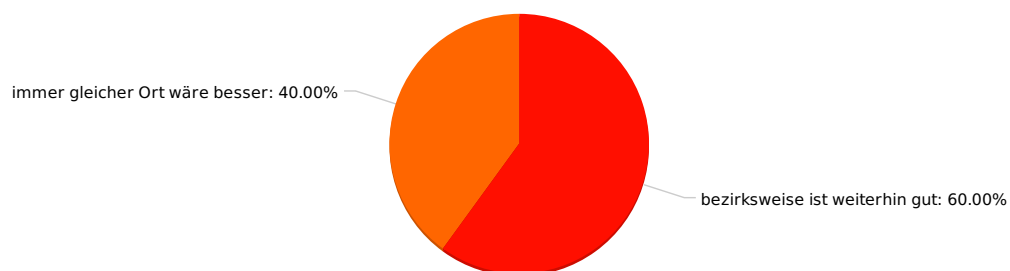


5. 1.2 Ist die Organisation der Generalversammlung abwechselnd in einem anderen Bezirk noch zweckmässig oder würden Sie einen gleichbleibenden festen Tagungsort im Kanton bevorzugen?

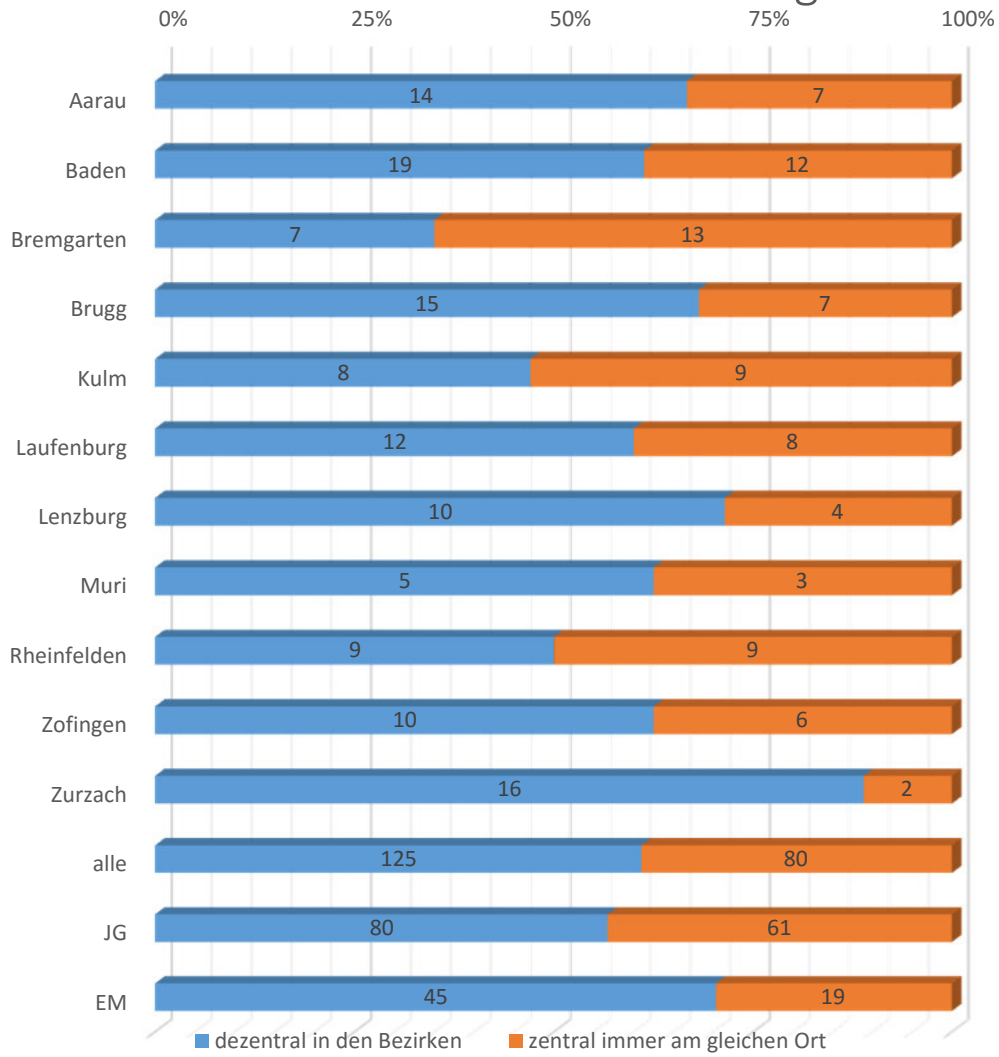
Anzahl Teilnehmer: 20

12 (60.0%): bezirkweise ist weiterhin gut

8 (40.0%): immer gleicher Ort wäre besser



Ort der Generalversammlung



6. 1.3 Vorschlag für einen Tagungsort im Kanton Aargau:

Anzahl Teilnehmer: 7

- Aarau
- Rest. Ochsen, Lupfig
- Buchs AG
- Vianco Arena Brunegg
- zentraler Ort, z.B. Nähe Aarau / Lenzburg
- Vianco Arena Brunegg
- Aarau / Brugg / Baden

7. 1.4 Was ist Ihnen an der Generalversammlung wichtig?

Anzahl Teilnehmer: 20

13 (65.0%):

Traktandengeschäfte

19 (95.0%): Information

3 (15.0%): Brevetierung der Jungjäger

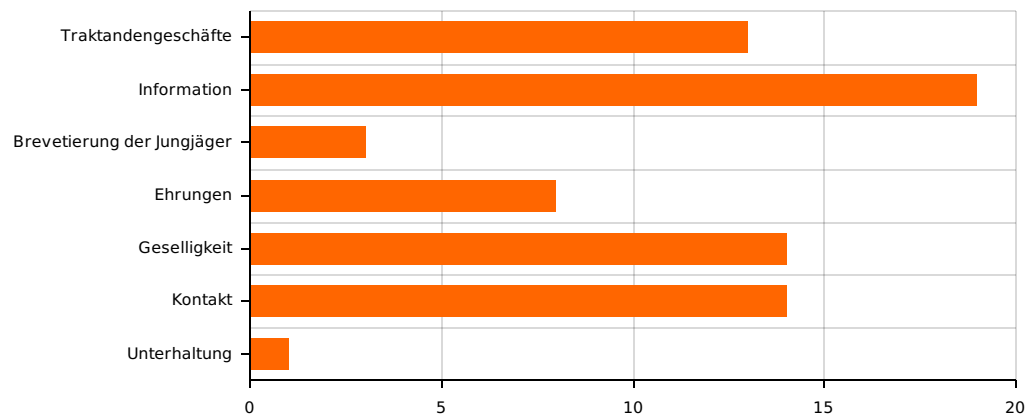
8 (40.0%): Ehrungen

14 (70.0%): Geselligkeit

14 (70.0%): Kontakt

1 (5.0%): Unterhaltung

- (0.0%): Andere



8. Soll der Kreis der Versammlungsteilnehmer ergänzt werden?

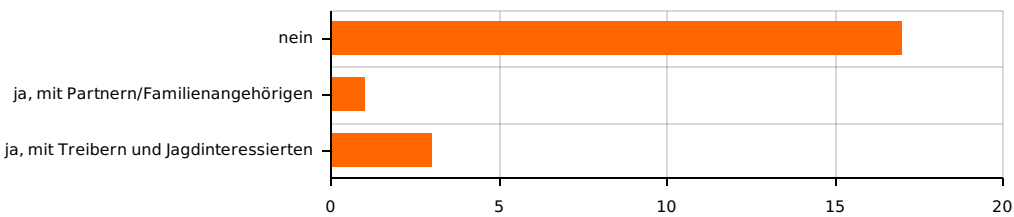
Anzahl Teilnehmer: 20

17 (85.0%): nein

1 (5.0%): ja, mit Partnern/Familienangehörigen

3 (15.0%): ja, mit Treibern und Jagdinteressierten

- (0.0%): Andere



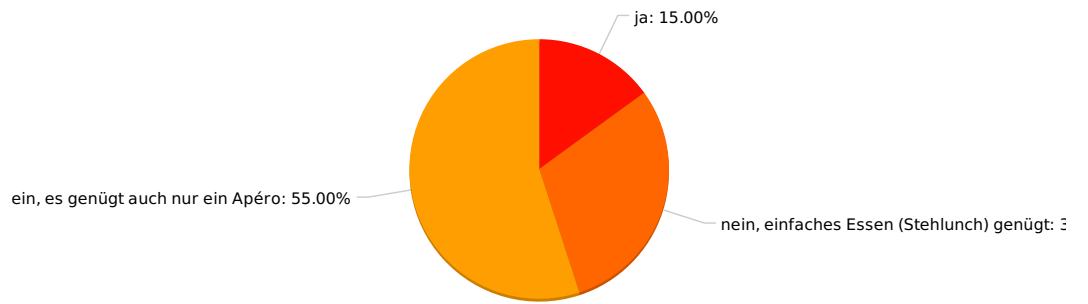
9. 1.6 Ist Ihnen eine vollwertiges Mittag- bzw. Nachtessen wichtig?

Anzahl Teilnehmer: 20

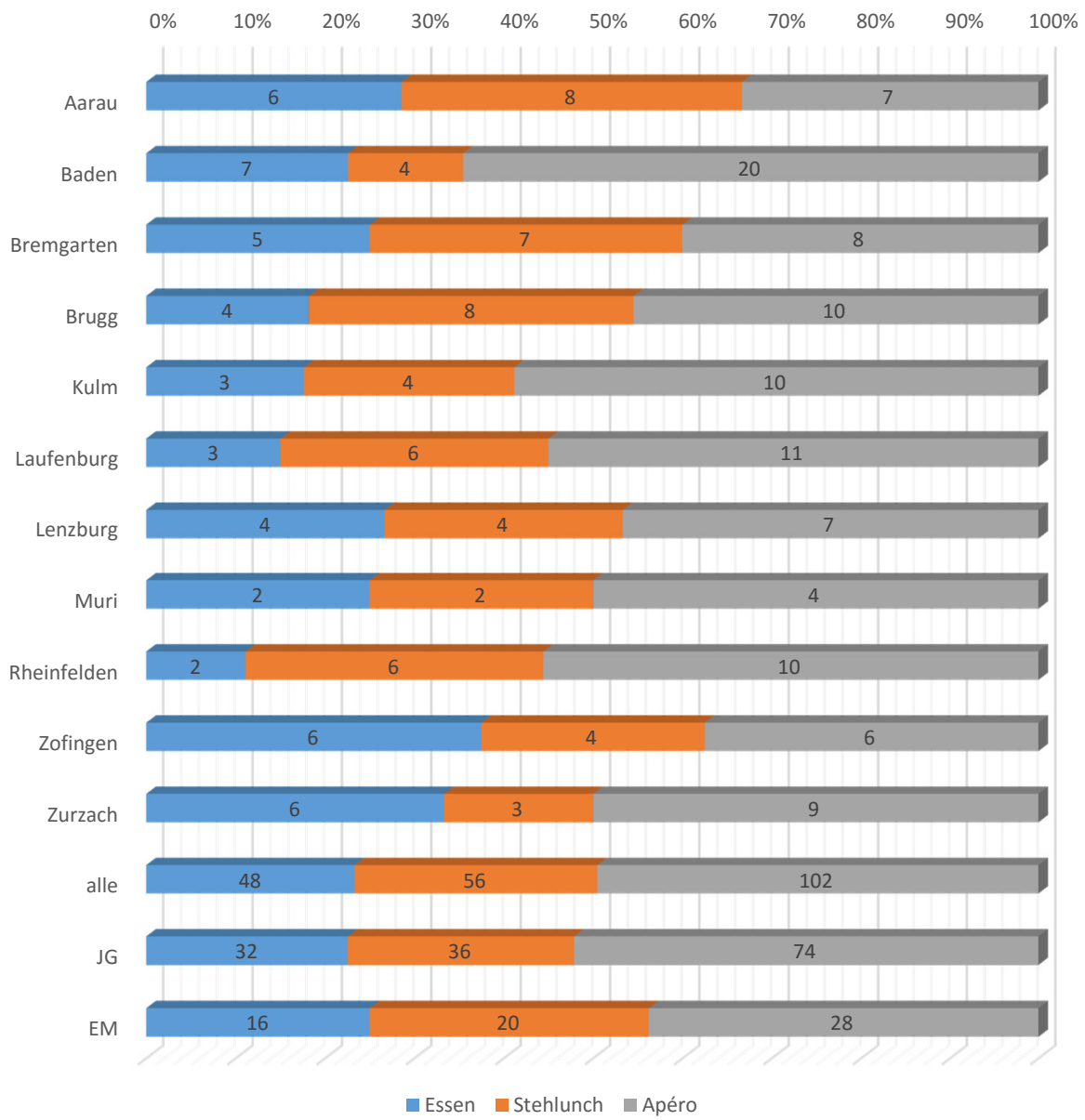
3 (15.0%): ja

6 (30.0%): nein, einfaches Essen (Stehlunch) genügt

11 (55.0%): nein, es genügt auch nur ein Apéro



Verpflegung



10. 1.7 Was würden Sie vorschlagen, um die Attraktivität der Generalversammlung zu erhöhen?

Anzahl Teilnehmer: 7

- Kürzer!

- - maximal zwei Stunden Dauer;

- keine langfädigen Vorstellungen des Versammlungsortes mehr (die meisten von uns kennen den Aargau relativ gut!);

- kein Bhaltis nötig;

Zusammenfassend: den eingeschlagenen Weg, die Traktandenliste zügiger als früher abzuwickeln und weniger zu "lafern", auch auf das Drumherum ausweiten!

- beibehalten

- Kurz; Fachreferat z.B Waffenrecht, Rechtsschutz in der heutigen Zeit und der immer währenden Verschärfungen kann der einzelne Jäger kaum die Durchsicht halten.

- GV nicht am Wochenende

Ein aktuelles Fachreferat

Die statutarischen Traktanden sehr kurz abhandeln

- keine Unterhaltung

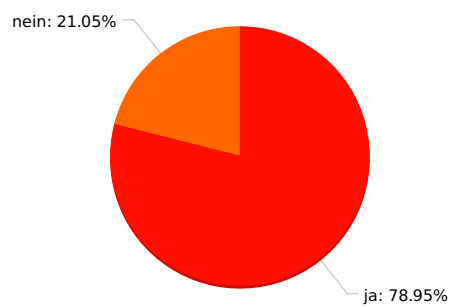
- ein Referat, aber nicht zu lang mit kompetentem Referenten aus In- oder Ausland

11. 2.1 Erachten Sie die heutige Struktur des Verbandes zweckmässig?

Anzahl Teilnehmer: 19

15 (78.9%): ja

4 (21.1%): nein



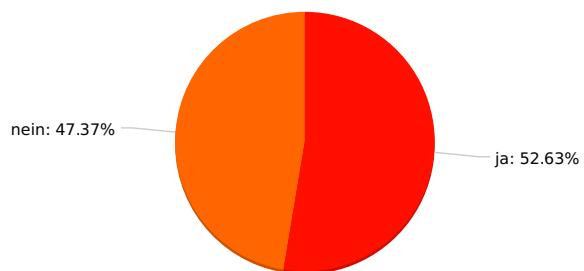
12. 2.2 Nimmt die Mehrheit Ihrer Jagdpächter in der Regel an der Bezirksversammlung teil?

An die Einzelmitglieder: Nehmen Sie in der Regel an der Bezirksversammlung teil?

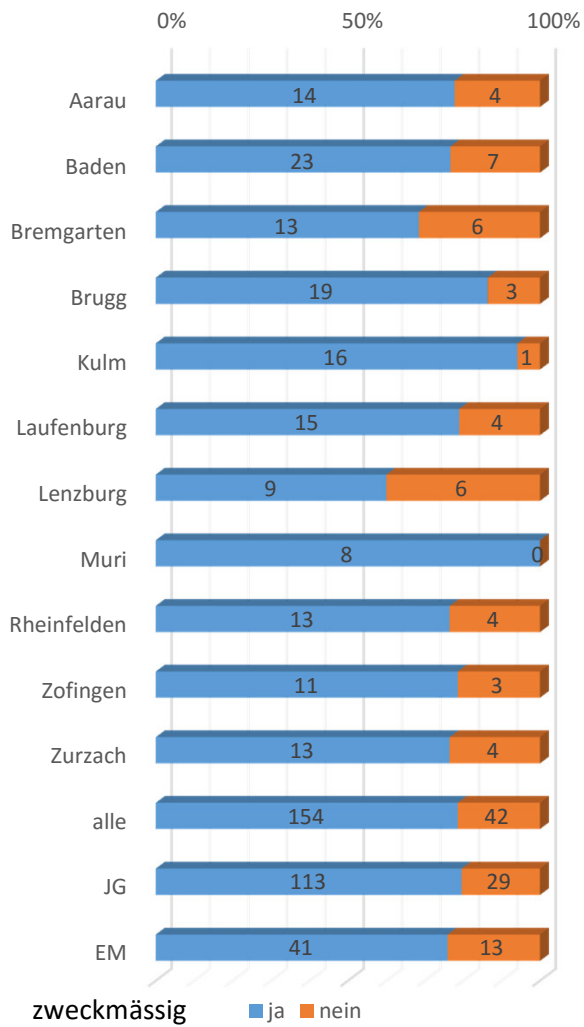
Anzahl Teilnehmer: 19

10 (52.6%): ja

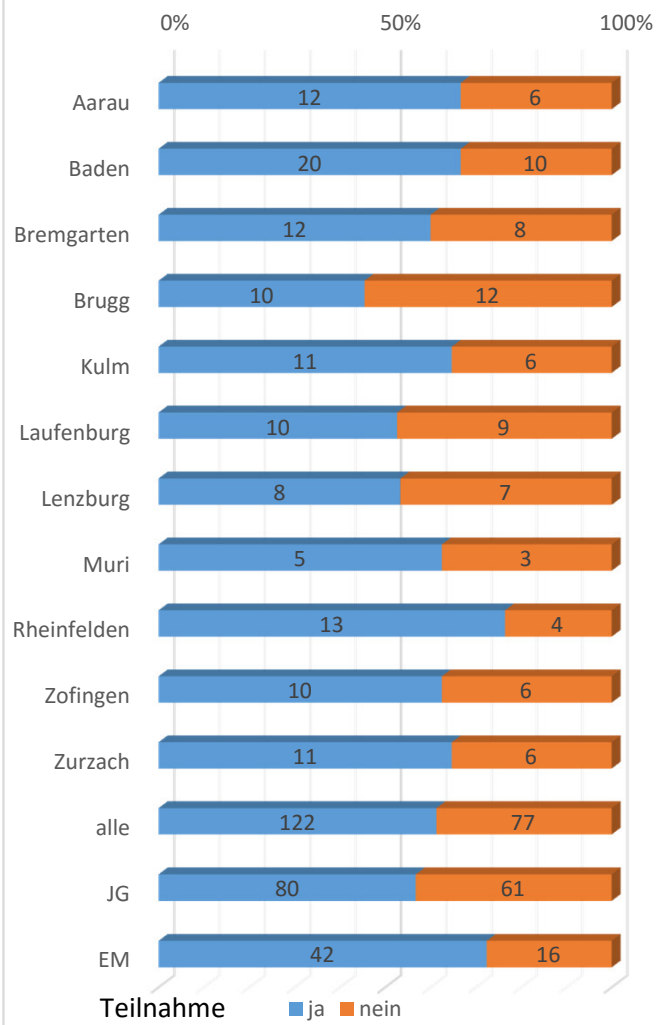
9 (47.4%): nein



Struktur



Bezirksversammlung



13. 2.3 Finden Sie das Angebot an Versammlungen durch die Jagdorgane insgesamt

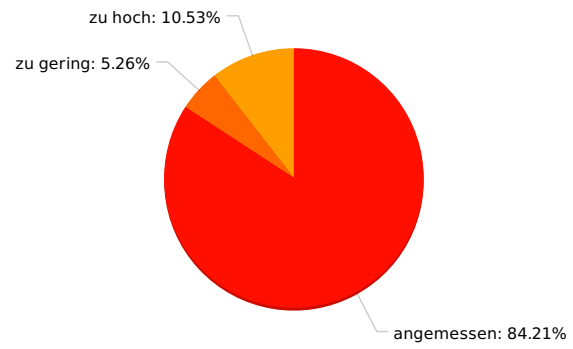
Anzahl Teilnehmer: 19

16 (84.2%): angemessen

1 (5.3%): zu gering

2 (10.5%): zu hoch

- (0.0%): Andere



14. 2.4 Was möchten Sie bezüglich Struktur ändern?

Anzahl Teilnehmer: 6

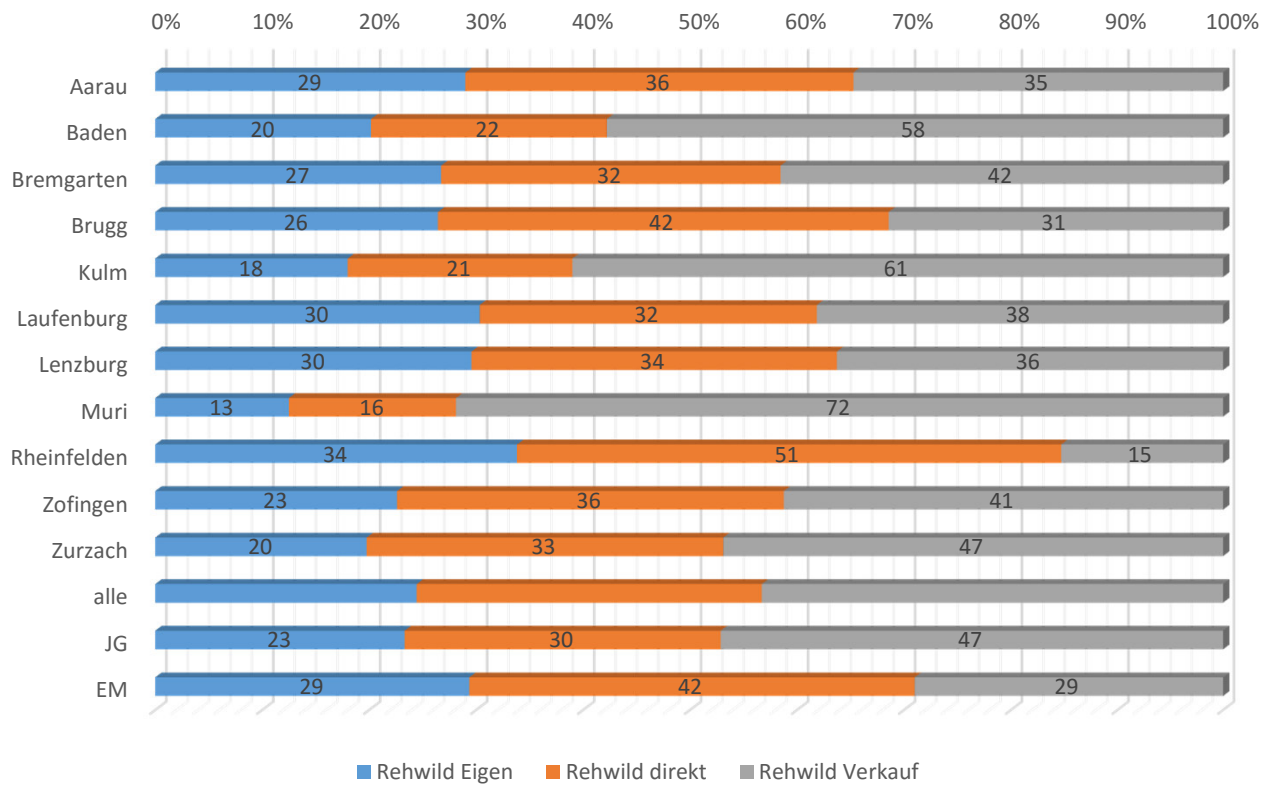
- In meinen Augen gibt es zu viele "Parallel-Organisationen" wie z.B. AJV und VAJ und jeder Bezirk mit seinem Verband/Verein. Da müsste man die Energien der Vorstände nutzen. Klar müssen die regionalen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Aber ich finde nach wie vor, es passiert zu wenig im "Grossen" und es verpufft zu viel im "Kleinen" in einer Gesellschaft, da werden auch mit Nachbarrevieren kaum Ressourcen vereint genutzt.
- a) Bezirksweise eine Obmänner / Präsidentenkonferenz für Information und Organisation
- b) Kantonal eine Delegiertenversammlung für Geselligkeit, Information, wirksames Auftreten der Jägerschaft (mit Angehörigen, Treibern, etc.)
- c) Jagdaufseher, Bläser, Jagdschützen so belassen
- Unsere Bezirksvertreter erfüllen ihre Aufgabe gut - auch sie informieren straffer als die früheren Amtsinhaber. Aus unserer Sicht wäre es denkbar, die Bezirke Rheinfelden und Laufenburg zu fusionieren: Regional und jagdinhaltlich wäre dies ohne Weiteres möglich.
- nichts
- Regionale Strukturen stärken
- Probleme in den einzelnen Regionen können effizienter bearbeitet werden
- Bezirke zusammenlegen oder aufheben

15. 3.1 Wie verwerten Sie Ihr Wildbret?

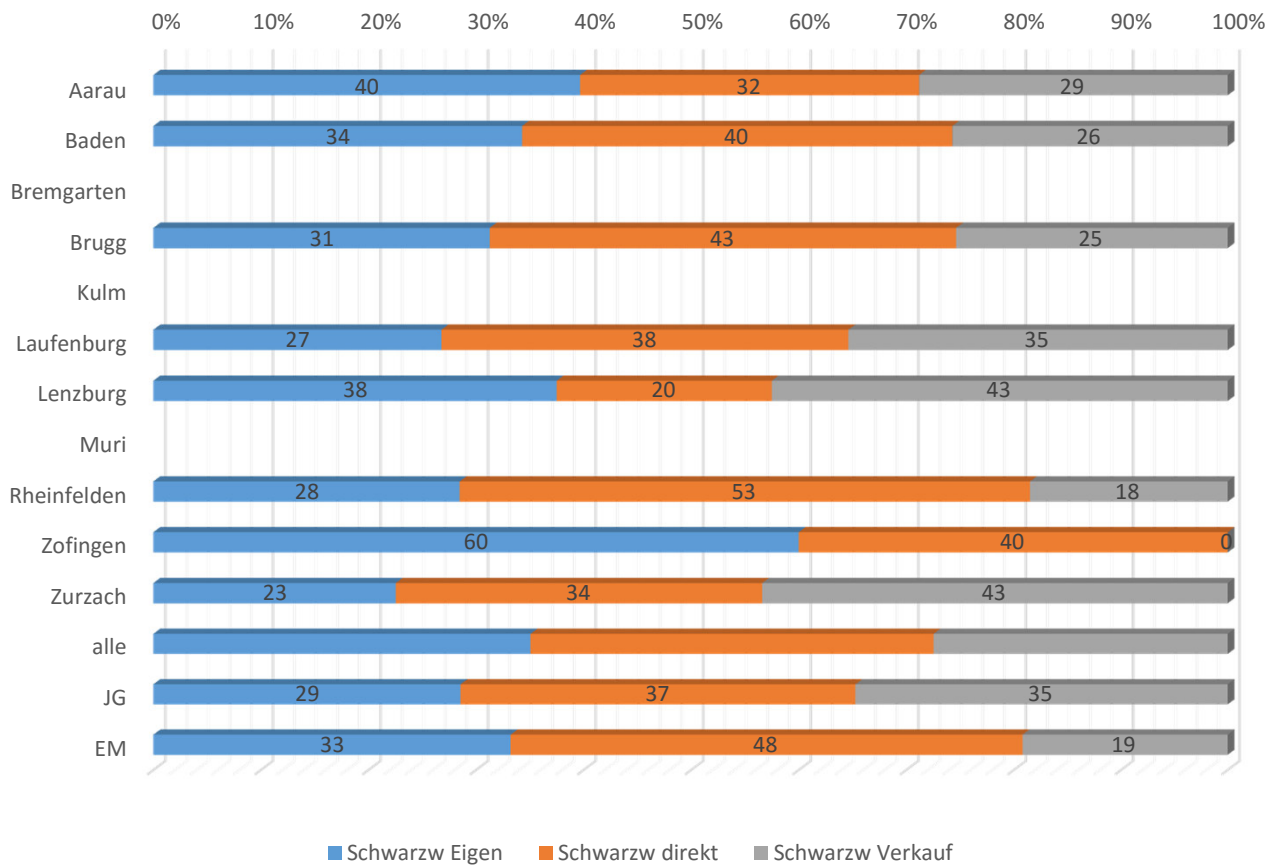
Anzahl Teilnehmer: 18

	Reh		Schwarzwild	
	Σ	Ø	Σ	Ø
Eigenverbrauch %	567.00	31.50	490.00	27.22
Direktvermarktung an Private %	589.00	32.72	692.00	38.44
Verkauf an Gastronomie (zum Weiterverkauf) %	713.00	39.61	647.00	35.94

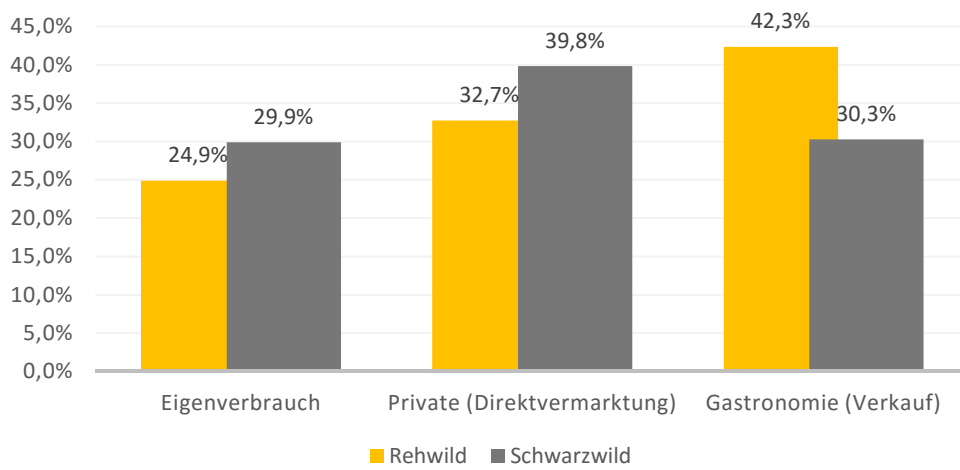
Wildbretvermarktung Reh



Wildbretvermarktung Schwarzwild



Wildbretverwertung Kanton Aargau



16. 3.2 Haben Sie Mühe, das Wildbret zu verwerten?

Anzahl Teilnehmer: 18

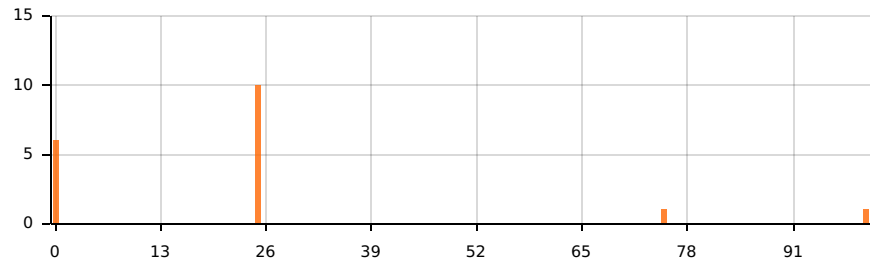
0 = keine Mühe, gute Absatzkanäle

100 = sehr schwierig zu verkaufen

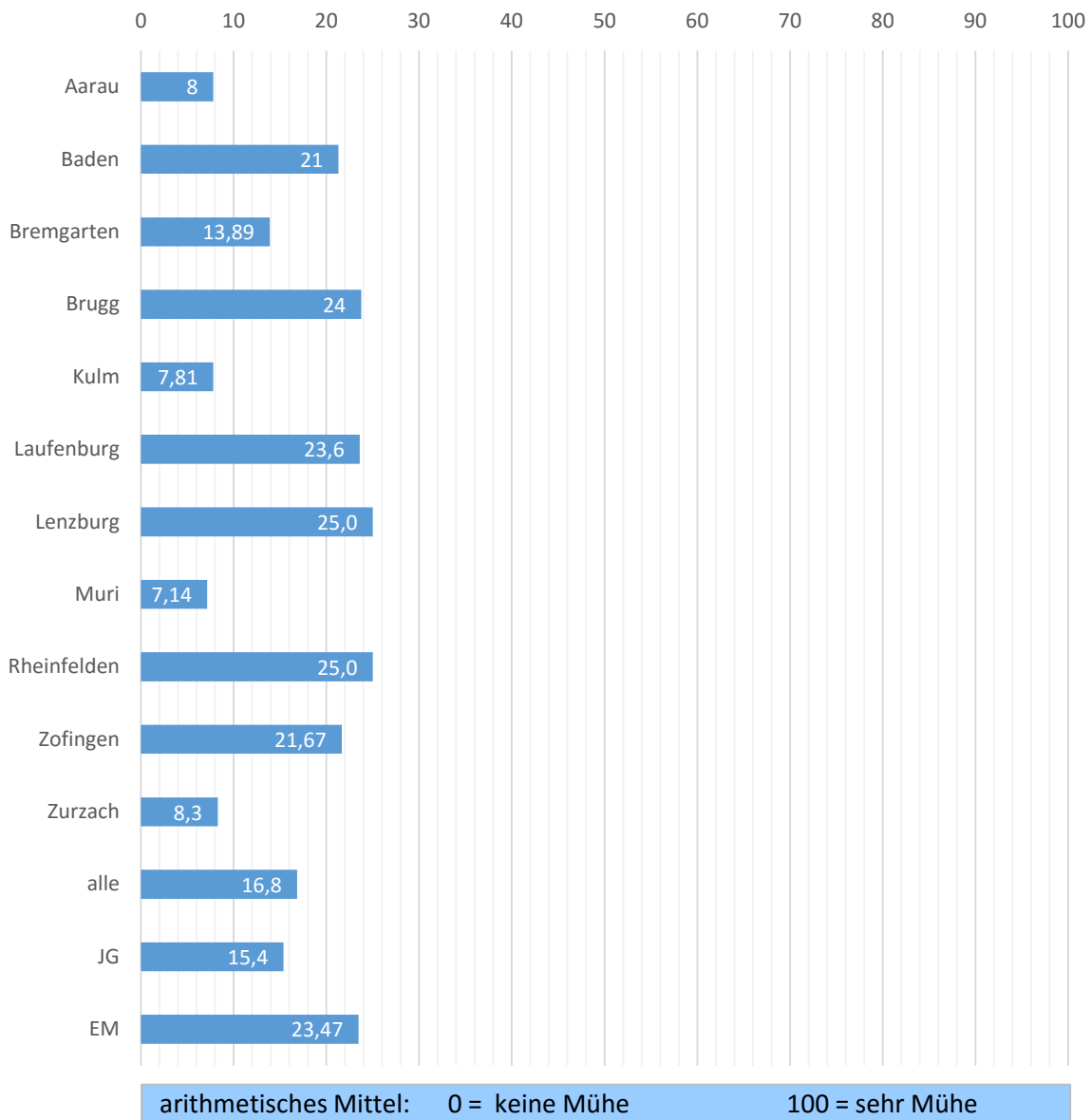
Arithmetisches Mittel: 23.61

Mittlere absolute Abweichung: 15.74

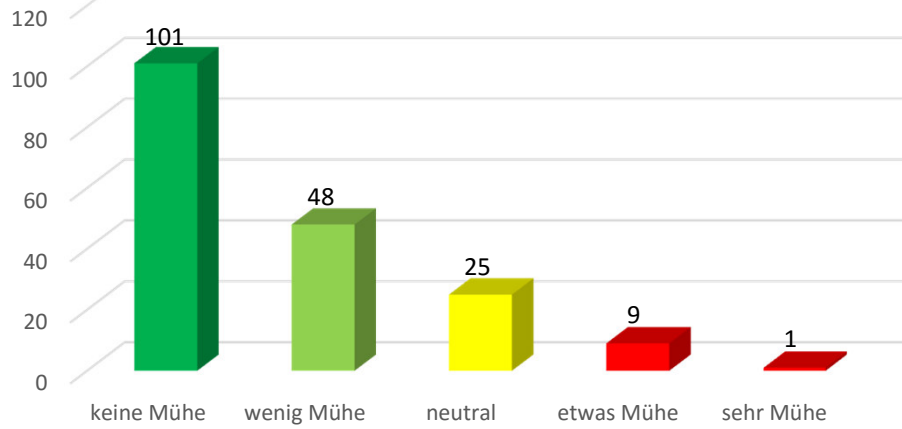
Standardabweichung: 26.39



Mühe bei der Wildbretverwertung



Vermarktungsprobleme kantonal



17. 3.3 Bemerkungen, Probleme und Anregungen zur Wildbretvermarktung:

Anzahl Teilnehmer: 9

- Da ich Einzeljäger bin, nutze ich gelegentlich ein Teil des Erlegten für mich. Leider bin ich in der Familie der Einzige der Wildbret mag, daher ist der Konsum nicht so hoch.

- Rezept:

- Saubere Arbeit
- faire Preise
- Direktvermarktung mache ich mit Mail an die Kunden
- familienfreundlich zerwirkt, vakuumiert und ausgezeichnet

Gibt halt viel Arbeit, die irgendwer machen muss. Ich mache das für zwei Jagdgesellschaften.

- Wünsche mir ein vereinfachtes Verfahren betr. der Fleischhau bei Schwarzwild.

Ev. selber machen, oder ein einfache günstige vereinheitlichte Art finden.

- die obigen Zahlen sind vom 2015. Die Prozente der jeweiligen Abnehmer schwanken stark von Jahr zu Jahr, was v.a. mit der Gesamtstrecke zu tun hat.

- Rehwild könnten wir während der ganzen Jagdzeit mehr verkaufen; unser Eigenverbrauch war nur deshalb so tief, weil wir die langjährigen Abnehmer berücksichtigen wollten!

- Schwarzwild wird nach Weihnachten schwer verkäuflich (wir verkaufen keine Keiler, deren Fleisch vom hohen Hormonspiegel während der Rauschzeit geschmacklich beeinträchtigt ist!). Trotzdem ist es nach Schluss der "Wildsaison" in den Restaurants und Grossverteilern und folglich auch in den Köpfen der Konsumenten schwierig, dieses Fleisch los zu werden. Wir haben über lange Zeit hinweg einen recht treuen Kundenstamm aufgebaut, der bei uns Bestellungen für Sauen aufgibt. Wobei Allen klar ist, dass wir nicht "auf Abruf" liefern können.

- Zwischen Metzgereifachverband und AJV sollte einerseits einen Informationsaustausch stattfinden und andererseits könnten so auch eventuell Kontakte zwischen den Jagdgesellschaften und gelernten Metzgern besser geknüpft werden.

- Wildbret abnehmende Gastronomiebetrieb werden es immer weniger

grosse Wildbretverwerter sind zu weit weg

Trichinen-/Fleischschau zu umständlich

- Wir spüren die Nähe der Landesgrenze (Konkurrenz)

Der AJV sollte etwas anbieten

- bis jetzt noch nicht

- Achtung vor Hygiene-Vorschriften

18. 4.1 Verfügen Sie kurzfristig über ein geprüftes Schweisshundegespann, das auch bei anspruchsvoller Nachsuche die nötige Erfahrung und Wildschärfe hat?

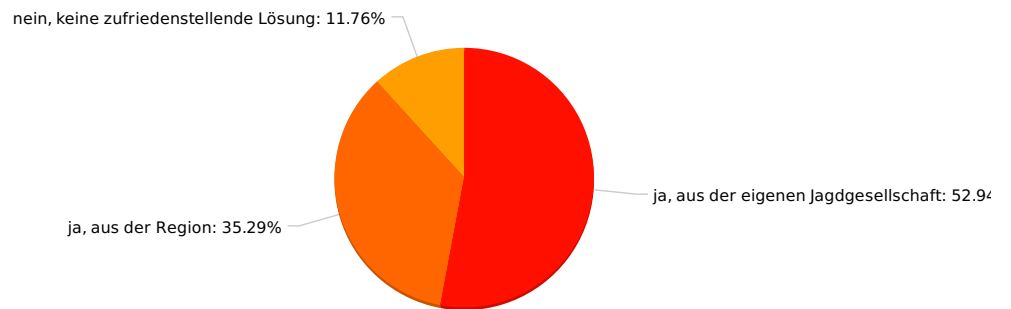
Anzahl Teilnehmer: 17

9 (52.9%): ja, aus der eigenen Jagdgesellschaft

6 (35.3%): ja, aus der Region

2 (11.8%): nein, keine zufriedenstellende Lösung

- (0.0%): Andere

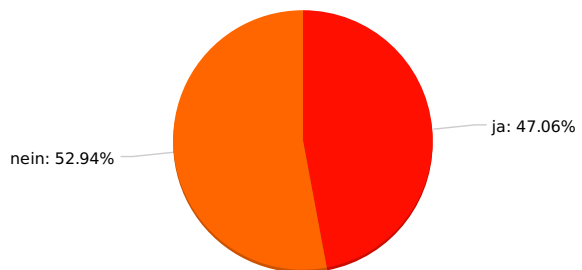


19. 4.2 Werden Ihre Stöberhunde für ihre Aufgabe ausgebildet?

Anzahl Teilnehmer: 17

8 (47.1%): ja

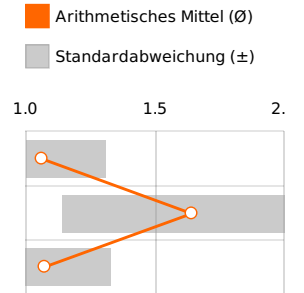
9 (52.9%): nein



20. 4.3 Wie betrachten Sie die Qualität der eingesetzten Stöberhunde?

Anzahl Teilnehmer: 16

	ja (1)		nein (2)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%		
Haben Sie spur- und sichtlaut jagende Hunde	15x	93.75	1x	6.25	1.06	0.25
Haben Sie stumm- oder waidlaut jagende Hunde	4x	36.36	7x	63.64	1.64	0.50
Sind die Stöberhunde am Ende des Triebs zurück	14x	93.33	1x	6.67	1.07	0.26



21. 4.4 Welche Rassen bewähren sich in Ihrem Jagdbetrieb?

Anzahl Teilnehmer: 10

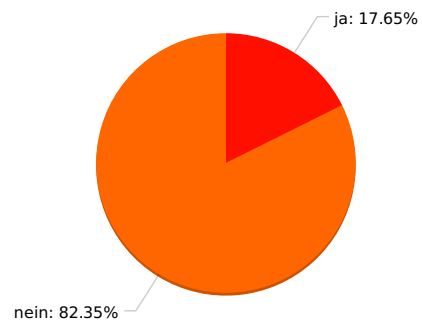
- Niederlauf, Terrier, Wachtel, Dackel, Spaniel
- Dt. Jagdterrier, Mischlinge Terrier x Dackel, Niederlaufhunde, Wachtel
- Spaniel Terrier Wachtel
- Wachtel Spaniel Terrier
- Wachtel
- Dackel
- Terrier
- - auf Rehe v.a. Spaniels und Niederlaufhunde;
- auf Sauen v.a. Terrier und Niederlaufhunde
- Diverse
- Deutsche Jagdterrier
- Wachtel
- Terrier - Rauhaardackel
- Wachtel, Terrier

22. 4.5 Werden die von Ihnen eingesetzte Stöberhunde für den Einsatz auf Schwarzwild im Schwarzwildgatter eingeübt?

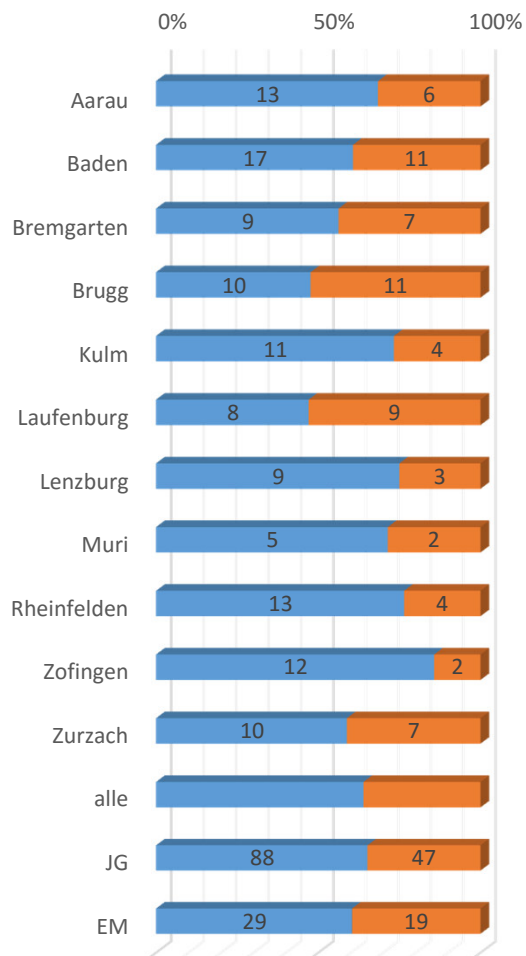
Anzahl Teilnehmer: 17

3 (17.6%): ja

14 (82.4%): nein

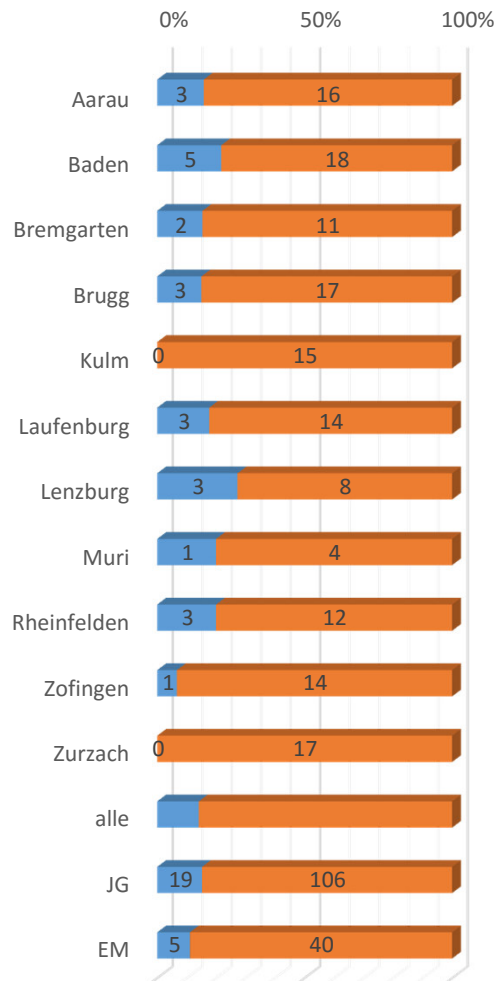


Stöberhunde



Ausbildung ■ ja ■ nein

Einsatz Schwarzwild



Einüben im Schwarzwildgatter ■ ja ■ nein

23. 4.6 Bemerkungen und Anregungen zum Einsatz von Jagdhunden:

Anzahl Teilnehmer: 5

- Leider fehlen gute Stöberhunde. Immer weniger Gäste bringen Stöberhunde mit. Hundeführer mit kleiner Meute sollten angefordert werden können.
- Hundeführer sind bevorzugt einzuladen, kein Treibergeld, jedesmal verdanken.
- Unser DL hat nicht nur eine 20- und eine 40-Stunden Schweissprüfung bestanden, sondern wurde in Deutschland auch in einem Saugatter und in der freien Wildbahn als Sauen-Finder und -Steller abgerichtet: Er bedauert es offensichtlich (und wir auch), dass er diese Leidenschaft aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz nicht ausleben darf.
Der zweite geprüfte Nachsuchenhund ist ein Westfalen Terrier, der auch als Stöberhund ganz ausgezeichnete Arbeit leistet. Aus seiner Tonlage beim Spurlaut kann man auf relativ weite Distanz noch heraushören, ob er hinter Sauen oder hinter Rehen her ist - wunderbar!
Leider halten immer weniger Jäger (in unserer Jagdgesellschaft und auch im Kreis der Jagdgäste) Stöberhunde.
Aufgrund der enormen Schwierigkeit, ohne Hunde Sauen aus Brombeer Dickichten herauszutreten, möchten wir unbedingt eine gesetzliche Bestimmung, wonach jeder Jagdverein einmal oder zweimal bei Saujagden nach dem 1. Januar Stöberhunde einsetzen darf, sofern nicht eine Schneedecke höher als 15 cm (besser: höher als 20 cm) den Boden bedeckt. Damit wäre den Anliegen, Rehe im Winter nicht allzu grossem Stress auszusetzen, Rechnung getragen.
- Man muss die Stöberhunde auch im Januar einsetzen können, analog BRD und F
- Hunde sollten auch bei der Schwarzwildjagd im Januar zugelassen werden

24. 5.1 Anregungen und Bemerkungen allgemeiner Art

Anzahl Teilnehmer: 6

- Besten Dank für euren Einsatz für unsere Jagd!
- Hilfestellung für Neuverpachtung durch AJV sehr hilfreich
- Bin mir nicht sicher ob Anliegen ernst genommen werden.
Schriftlich werde ich nicht weiter kommentieren.
Wenn Fragen daraus entstehen ist meine Tel. bekannt oder man kann wenn gewünscht auch ein Termin absprechen.
- Danke für die gute Arbeit des Vorstandes.

Medienmässig könnte mehr gemacht werden um das Image der Jagd zu verbessern. Es fängt an durch korrektes Verhalten der einzelnen Jagdvereine und deren Aktivitäten in der Gemeinde.

Durch die Teilnahme mit einer Beiz "Jägerfüür" am Dorffest in Zeihen konnten wir viel Goodwill schaffen. Die Ausstellungswagen des AJV wurden sehr geschätzt.

- Das alte AJV-Logo ("Bambi" mit Zweig/Bruch) sollte nun endlich verschwinden. Der neue Schriftzug "JAGDAARGAU" genügt absolut, ist zeitgemäss, modern und entspricht auch jenem der anderen Kantone. Störend ist auch beide nebeneinander (Logo und Schriftzug). Entsprechend müsste auch der Verband konsequent in "JAGDAARGAU" umbenannt werden. Jagdschutz ist ohnehin ein missverständenes Wort.
- Stöberhunde im Januar
Jagdzeiten für Schwarzwild im Wald vom 1. März - 30. Juni
Der AJV muss Forderungen an die Jagdverwaltung härter vertreten